

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 03/2014 (49. Ausgabe)
06.06.2014

18. Internationales Oder/Havel-Colloquium

Das 18. Internationale Oder/Havel-Colloquium zum Thema "Fertigstellung des Schiffshebewerks Niederfinow: Neue Perspektiven für die Schifffahrt auf der Havel-Oder-Wasserstraße", das am Mittwoch, dem **24.09.2014**, im Landhof Liepe ganz in der Nähe des Schiffshebewerks stattfinden wird, wird weiterhin vorbereitet. Im Rahmen der ganztägigen Veranstaltung wird auch eine Besichtigung der Baustelle des neuen Hebewerks angeboten. Bitte notieren Sie das Datum.

Neuer Referatsleiter in Potsdam

Seit Anfang des Jahres ist das nach dem Fortgang von Dietmar Wermke verwaiste Referat 42 (Förderangelegenheiten, Binnenschifffahrt, Logistik) im Brandenburger Infrastrukturministerium in Potsdam wieder besetzt. Neuer Leiter ist Robert Schumann, der bisher für das Straßenbauamt in Frankfurt (Oder) tätig war. Der Vorstand des Odervereins hatte kürzlich Gelegenheit, ein erstes Gespräch zum Kennenlernen zu führen und dabei einige Sachfragen anzusprechen. Dabei zeigte sich Schumann als Befürworter einer baldigen baulichen Lösung für den Ersatz der Schleuse Fürstenwalde/Spree.

Deutsch-polnischer Logistiktage in Erkner

Anlässlich des deutsch-polnischen Logistiktages, der Mitte Mai in Erkner abgehalten wurde, führte der Vizemarschall der Wojewodschaft Lubuskie/Lebuser Land, Bogdan Nowak, aus, dass für den Ausbau der Oder zur Wasserstraßenklasse III finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und zwischen 2014 und 2020 umfangreiche Maßnahmen vorgesehen seien. Zugleich betonte er, dass wohl nicht alles, was geplant sei, umgesetzt werde. Die Warthe, der Weichsel-Netze-Kanal und die Unterweichsel würden nur noch für den Sportverkehr und Wassertourismus genutzt, Güterverkehr finde nicht mehr statt. Der Odervereinsvorsitzende Gerhard Ostwald hatte Gelegenheit, im Rahmen der Kooperationsbörse den neuen Vorstandsvorsitzenden der Häfen Szczecin/Swinoujście, Dr. Zbigniew Miklewicz, kennen zu lernen. Dr. Miklewicz steht einer Zusammenarbeit mit dem Oderverein sehr aufgeschlossen gegenüber.

Die Oder für Touristen 2014

Nach der Schifffahrt Mitte April in Frankfurt (Oder) gab es Ende Mai in Nowa Sól/Neusalz an der Oder eine Fortsetzung der Kontakte zwischen Oderverein und der Organisation "Oder für Touristen 2014", die für den Betrieb der Fahrgastschifffahrt auf der Oder mit den beiden

Schiffen "Zefir" und "Laguna" zuständig ist. Der Oderverein hat ein natürliches Interesse daran, dass der Fahrgastschiffahrtbetrieb auf der Oder nachhaltig ist. Dazu wurden mit der Betriebsorganisation Ideen und Vorschläge diskutiert. Eine Bitte wurde an den Verein herangetragen: Sollte es Interessenten für Werbung auf den Schiffen geben, können sich diese bei uns melden. Wir geben den Wunsch dann an die Schiffsbetriebsorganisation weiter.

Schwedt/Oder: Bestes Umschlagergebnis seit Gründung

Die Schwedter Hafengesellschaft (SHG), die seit dem Jahr 2004 zum Unternehmensverbund mit den Stadtwerken und Technischen Werken Schwedt gehört, hat ihren Umschlag weiter steigern können und das beste Umschlagergebnis seit ihrer Gründung erreicht. Es wurden 313.279 Tonnen im Schwedter Hafen umgeschlagen (Vj 219.436 t), was einer Erhöhung von 43 Prozent zum Vorjahr entspricht. Der gesamte Umschlag, der seit dem Jahr 2011 auch per Bahn möglich ist, beläuft sich mittlerweile auf über Zweimillionen Tonnen mit unterschiedlichsten Gütern.

Im Vorjahr wurden durch Fremdfirmen, wie die Firma Raiffeisen Uckermark, 123.000 Tonnen, vor allem Raps, Roggen und Gerste, und 729 Tonnen Schwergüter umgeschlagen. Die verbleibende Umschlagmenge von fast 200.000 Tonnen wurde durch das Hafen-Team bewältigt. Den Schwedter Hafen liefen 498 Schiffe an, das sind gut 100 Schiffe mehr als im Vorjahr. So fuhren 247 Schiffe unter deutscher, 243 unter polnischer und 8 Schiffe unter niederländischer Flagge. Infolge von Instandhaltungsmaßnahmen war das Schiffshebewerk Niederfinow vom 1. Januar bis zum 25. Februar 2013 gesperrt und damit auch die Wasserstraße. Über die Kaikante gingen zum Großteil Getreide sowie land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, immer mehr polnische Getreidevermarkter zeigten Interesse am Umschlag im Hafen. Er war auch im zurückliegenden Jahr sehr bedeutend für die ansässigen Industriebetriebe, denn hier wurden Schwergüter und Anlagenteile für die PCK Raffinerie und Firma Butting umgeschlagen. Auch die ganzjährige Nutzung des Gleisanschlusses zeigte positive Auswirkungen, denn im Bahnumschlag wurden 24 Züge mit 33.000 Tonnen entladen, darunter maßgeblich Stammholz und Splitte. Weiterhin ist fast völlig geräuschlos die zweite Lagerhalle mit 2.000 Quadratmetern gebaut und vermietet worden - ein wichtiges neues Standbein der Hafengesellschaft. (Quelle Schwedter Hafengesellschaft mbH)

Binnenschifffahrt in Zahlen zwischen Elbe und Oder

Die Außenstelle Magdeburg der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) hat im Mai den neuen Bericht "Binnenschifffahrt in Zahlen zwischen Elbe und Oder" für das Jahr 2013 veröffentlicht. Sie finden ihn unter www.ast-ost.gdsw.wsv.de/service/Downloads/index.html. Er enthält interessante Zahlen zu den Entwicklungen in den Häfen und an den Schleusen. So hat der Havelport Wustermark, der erst am 01.08.2013 offiziell den Betrieb aufnahm, im abgelaufenen Jahr 400 Container und 35.000 Tonnen Güter über Kai umgeschlagen.

TEN-Infoday am 02.07.2014

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) und die Kammerunion Elbe/Oder (KEO) veranstalten am 02.07.2014 in der Vertretung Hamburgs in Berlin einen TEN-Infoday, bei dem Helmut Morsi von der EU-Kommission und Georg Henkelmann vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur den neuen Förderrahmen erläutern. Bei Interesse an einer Teilnahme übermitteln wir auf Wunsch Kopie der Einladung.

Initiative "Unser Finowkanal e.V."

Anfang des Jahres hat der Oderverein-Newsletter über die erste Veranstaltung der Initiative in Eberswalde berichtet. Der Verein ist nunmehr ins Vereinsregister eingetragen und geht in die Offensive bei der Werbung von Mitgliedern. Auch der Oderverein sieht mit großer Sorge den Verfall der Bundeswasserstraße Finowkanal. Er ist ein kulturhistorisches Bauwerk und bedarf gerade im Hinblick der Entwicklung des Wassertourismus der Pflege. Der Vorsitzende der Initiative, Hartmut Ginnow-Merkert, schreibt: "Seit der Gründung unseres Vereins im Dezember 2013 und dem großen Symposium im Januar sind etliche Monate vergangen, die wir mit Pressearbeit und Appellen an diverse Politiker randvoll gefüllt haben. Ab jetzt beginnt die kritische Phase für den Finowkanal: die Stecherschleuse konnte nur mit einer Notreparatur noch einmal für diese Saison geöffnet werden; ab 2015 gibt es kein Geld mehr vom Bund für die anstehenden Reparaturen, und noch immer weisen die lokalen und regionalen Akteure und Entscheidungsträger auf den jeweils anderen, der jeweils die Schuld daran trage, dass noch immer kein tragfähiges Nachfolgekonzept für den Finowkanal existiert."

Die Mitgliedschaft kostet 24 Euro im Jahr. Kontakt über www.unser-finowkanal.de .

Die Oder - eine Flussreise

Das RBB-Fernsehen wiederholt am 17.06.2014, 20.15 Uhr, den Film von Sabine Loll "Die Oder - eine Flussreise". Der Film von Sabine Loll reist den Fluss entlang von der Quelle bis zur Mündung. Er zeigt die Industrieentwicklung in Schwedt und in Schlesien, das Hochwasser 1997 und das Geschehen im Zweiten Weltkrieg.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantw. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de